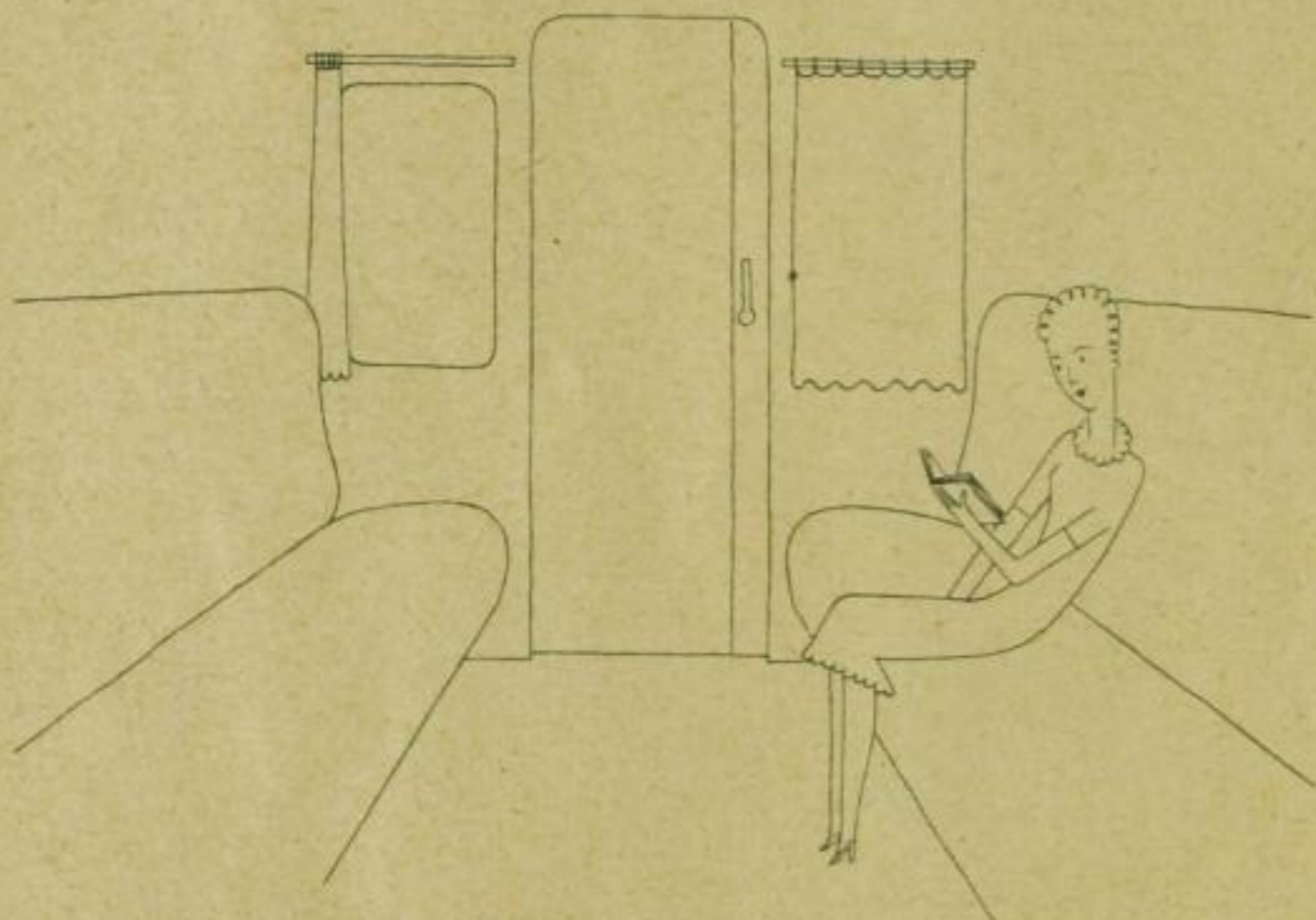


Reisende Liebe

Von Rolf Jasper

Zeichnungen: Seewald



Dame. Er hatte sich schon durch die Türscheibe orientiert. Sie war blond und appetitlich, hatte grade, schlanke Beine und ein sehr nettes Profil. Sie las die Wandlungen der Liebe von Marios und blickte erst auf, als der Schaffner kam. Der junge Mann erbot sich, ihre Fahrkarte herüber zu reichen. Sie sagte: „Danke.“ Und er stellte fest, daß sie aus Lugano kam und tatsächlich bis Berlin fuhr.

Als er die Karte zurückgab, sagte sie „Danke.“ Das war sehr wenig und er überlegte

In Bellinzona stieg ein junger Mann im Sportanzug ein. Er sah braun und unternehmungslustig aus wie junge Großstädter, wenn sie vierzehn Tage Ski gelaufen sind. Er fragte: „Ist hier noch etwas frei?“ Und schob ohne eine Antwort abzuwarten einen kleinen zerkratzten Lederkoffer und einen Rucksack in das Abteil.

Dann blickte er auf das Gepäcknetz wie auf einen Gipfel, den er ersteigen wollte, und sagte: „Darf ich das hochnehmen, dann kann ich meinen drunterschieben.“

Die junge Dame, der die schwarze Lackschachtel gehörte, kam nicht dazu, ihre Zustimmung zu geben. Der Mann im Sportanzug stand schon auf dem Polstersitz und schob seinen zerkratzten unter ihre schwarzgelackte.

Dann setzte er sich. Natürlich neben die junge

wie er am geschicktesten auf die Wandlungen der Liebe anspielen könne, um mit ihr in ein Gespräch zu kommen.

Endlich sagte er: „Sie steigen in Basel um?“

„Ja.“ sagte sie.

„Ich auch“, sagte er. „Sie kommen von Lugano?“

